

Übersicht

Vorverurteilungen, Verfahrensverletzungen und sonstige Merkwürdigkeiten im Fall Dr. Christian Olearius

Stand: 9. September 2025

Die nachfolgende Aufstellung der Vorverurteilungen gegenüber Dr. Christian Olearius erfolgt thematisch. Kern der meisten Vorverurteilungen war die i.W. durch Dr. Kai-Uwe Steck als Kronzeuge in die Welt gebrachte Behauptung, alle an den Cum Ex-Deals beteiligten Personen hätten über alles, insbesondere über die illegalen Teile (Leerverkäufe etc.), Bescheid gewusst. Diesen Behauptungen des mittlerweile verurteilten Kronzeugen Stecks ist durch seine zahlreichen Unwahrheiten der Boden entzogen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, welche Folgen solche Vorverurteilungen für die Betroffenen und insbesondere für Dr. Christian Olearius haben.

1. Ermittlungen der Staatsanwaltschaft (Seit Anfang 2016)

Kontext: Einleitung persönlicher Ermittlungen gegen Dr. Olearius im Zusammenhang mit Cum-Ex-Geschäften der Warburg Bank.

Zitat aus Anklageschrift:

"Die Warburg Bank unter Führung von Dr. Olearius hat durch gezielte Gestaltung von Cum-Ex-Transaktionen den deutschen Fiskus um mindestens 280 Millionen Euro geschädigt."

Quelle: StA Bonn

https://christianolearius.de/wp-content/uploads/2024/02/2023-07-03-Anklage-CO-StA-K-63-KLs-213-Js-15-22-23684135_1.pdf

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft, allen voran durch Frau OStAin Brorhilker, führten zu einer Anklage gegen Dr. Christian Olearius. Der Anklage lagen - gestützt auf die Aussagen von Kai-Uwe Steck - unwahre Tatsachen zugrunde. Eine Zusammenstellung ist in der Strafanzeige gegen Frau Brorhilker wegen Rechtsbeugung nachzulesen (https://christianolearius.de/wp-content/uploads/2025/06/2024_09_12_Strafanzeige_Rechtsbeugung_Brorhilker.pdf) .

Ein weiterer Grund für die Anklage war die Behauptung, dass aus dem sog. Dividendenlevel - für Herrn Dr. Olearius - ein Rückschluss auf Kenntnisse über Leerverkäufe gezogen werden könne. Zu dieser und anderen Behauptungen blieben Beweise und nachvollziehbare Begründungen aus. So dass der Sachverhalt nach wie vor nicht richtig aufgeklärt ist.

2. Hausdurchsuchungen

Neben der zweimaligen (2016 und 2018) Durchsuchung der Warburg Bank und dem Büro der Warburg Gruppe auf Betreiben der Oberstaatsanwältin Brorhilker wurde auch das private Wohnhaus von Herrn Dr. Olearius in Hamburg sowie das Gut Schwaneberg in Brandenburg (Gutshaus, Verwaltungsgebäude) zum Erstaunen der dortigen Mitarbeiter durchsucht.

3. Mediale Vorwürfe politischer Einflussnahme (Sommer 2016–2017)

Kontext: Vorwürfe der „Orchestrierung eines Abwehrkampfes“ zur Verhinderung von Steuerrückforderungen.

Details: Interaktionen mit Politikern (Scholz, Kahrs), Bezug auf Tagebücher.

Zitat aus PUA-Bericht:

"Die Tagebucheinträge legen nahe, dass Dr. Olearius direkten Kontakt zu Olaf Scholz suchte, um die Steuerforderungen zu beeinflussen."

Es gab tatsächlich nur drei mal Begegnungen mit Herrn Scholz.

Quelle: PUA Hamburg Protokolle.

https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/86632/zwischenbericht_des_parlamentarischen_untersuchungsausschusses_klaerung_der_frage_warum_der_hamburger_senat_und_die_hamburger_steuerverwaltung_berei.pdf

4. Veröffentlichung privater Tagebücher (Seit 2020, Beschlagnahme 2018)

Kontext: Medien zitieren aus illegal aus der Hand des Landes NRW entwendeten und verbreiteten Tagebüchern von Dr. Olearius.

Zitat aus DIE ZEIT: "Olearius notierte in seinen Tagebüchern detailliert, wie er politische

Entscheidungsträger kontaktierte – ein Beleg für systematische Einflussnahme.“

Hier vermischt DIE ZEIT eine Tatsache mit Meinungsäußerung, dass dies ein “Beleg für systematische Einflussnahme” sei.

Innerhalb von zwei Jahren gab es nur drei Kontakte zwischen Herrn Dr. Olearius und Olaf Scholz.

Beispiel:

<https://www.zeit.de/hamburg/2020-09/cum-ex-olaf-scholz-warburg-finanzverwaltung-hamburg-steuerbetrug>

Die Staatsanwaltschaft Bonn konnte übrigens keinen Verantwortlichen für die entwendeten Tagebuchkopien feststellen. Das Land NRW wurde gleichwohl durch das LG Köln zu Schadensersatz gegenüber Herrn Dr. Olearius verurteilt.

5. Kronzeugen-Aussagen Dr. Kai-Uwe Steck (ab November 2016)

Kontext: Behauptung des mittlerweile verurteilten Kronzeugen Dr. Kai-Uwe Steck, Dr. Olearius habe „alle Fakten gekannt“. Mediale Übernahme der Aussagen von Steck, die jedoch umfangreich bestritten sind. Zudem wurde Steck wegen einiger Unwahrheiten bereits überführt. Dazu gehören angebliche Termine mit Dr. Olearius genauso wie angebliche Absprachen mit der Staatsanwaltschaft oder seiner (Stecks) Bereitschaft, seine Tatbeute vollständig zurückzuzahlen.

Zu den Glaubenssätzen des Gerichts, dass der von Steck behauptete Termin in Hamburg weder in den Terminkalendern von Dr. Berger, Dr. Steck, noch von Dr. Olearius zu finden ist, nur dem Umstand geschuldet war, dass gerade dieser Termin manipulativ verheimlicht und aus allen Kalendern herausgehalten wurde, ist abwegig. Weder auf Seiten der Anwälte Berger und Steck noch auf Seiten der Warburg Bank hat es Indizien für eine Manipulation gegeben.

Quelle: Gerichtsakten LG Bonn;

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/cum-ex/cum-ex-skandal-50-millionen-luege-so-hinterging-der-kronzeuge-das-gericht/100118106.html>

6. Gerichtsurteile gegen andere Angeklagte (2020, LG Bonn, 2021 BGH für Strafsachen)

Kontext: Indirekte Beschuldigungen durch Nennung als „gesondert Verfolgter“ im Bonner Urteil; pauschale Übertragung der BGH-Argumentation zur „Kenntnis der Beteiligten“ über Leerverkäufe.

Zitat aus BGH-Urteil:

“Nach den rechtsfehlerfrei getroffenen Feststellungen handelten der Angeklagte S. und die gesondert Verfolgten O. (gemeint Dr. Olearius) und Sc. auf der Grundlage eines gemeinsamen Tatplanes, mit dem sie auf der Basis von im Vorfeld abgestimmten Vereinbarungen und Absprachen, insbesondere dem „Investment Partnership Agreement“, ihre gleichlaufenden Interessen realisierten (UA S. 398 f.)”

Quelle: BGH, Urteil vom 28. Juli 2021 – 1 StR 519/20 –, BGHSt 66, 182-219

7. Kein rechtzeitiges rechtliches Gehör/ Anhörung

Im Rahmen der unterschiedlichen Verfahren fand eine Anhörung nach 7 Jahren und erst auf Rüge von Dr. Olearius und erst nach Übersendung der Anklageschrift an das Landgericht Bonn UND eigener Aufforderung hierzu statt.

Es gab keine Anhörung vor dem Einziehungsurteil in den Strafurteilen gegen Diable und Shields und keine Anhörung im Ermittlungsverfahren.

8. Öffentliche Äußerungen von Politikern (2017–2024)

Beispiele:

David Stoop (Linke): „Verantwortung für Steuerraub“ (2024).

Danyal Bayaz (Grüne): „Skandalöse Machenschaften“ (2021).

Norbert Hackbusch (Die Linke, im Hamburger U-Ausschuss): „Sicher müsse Olearius' Gesundheit berücksichtigt werden, es bleibe aber ein schaler Geschmack. Er war anwaltlich sehr gut vertreten, das muss man sich leisten können. Entmutigen lassen will er sich nicht, es gebe genug Indizien, die belegen, wer Bescheid wusste.“

Matthias Hauer, MdB - Vorsitzender der Arbeitsgruppe Ruhrgebiet der CDU/CSU-Bundestagsfraktion - (am 9.9.2020 und 13.10.2022): Wiederholte Bezeichnung

vom Rednerpult als Kriminelle: Zitat Hauer über die Treffen von Scholz mit Dr. Olearius: *„dass er (Scholz) sich nicht mit Steuerkriminellen trifft“ (...)*. Belege für wiederholte Vorverurteilungen, siehe Rede von MdB Heuer:

<https://www.youtube.com/watch?v=voJOzx3vxBg>

Quellen: Bundestagsprotokolle, Pressemeldungen;

https://www.welt.de/wirtschaft/plus252188142/Cum-Ex-Das-fragwuerdige-Ende-des-Olearius-Prozesses.html?utm_source=chatgpt.com

9. Ausgrenzungen aus Zusammenarbeits- und Kommunikationsformaten

Aus der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgte zudem eine Ausgrenzung von Mitarbeitern der Warburg Bankengruppe. Nichteinladung und Nichtzulassung zu Veranstaltungen, wie etwa Delegationsreisen (dies betraf einen Geschäftsführer von Warburg Invest, der nicht beschuldigt war). Tagungen, die früher selbstverständlich bei wechselnden Gastgebern wie der Warburg Bank durchgeführt wurden, durften nicht mehr in Gebäuden der Warburg Bank stattfinden.

10. Äußerungen von BaFin, u.a. im Untersuchungsausschuss des Bundestages (2017–2019) und in direkten Gesprächen

Zitate:

Raimund Röseler (Exekutivdirektor Bankenaufsicht der BaFin): „Warburg hat Grenzen des Legalen überschritten.“

Untersuchungsausschuss: Einschätzung von Cum Ex als „Organisierte Kriminalität“.

Quelle: Bundestagsbericht/Untersuchungsausschuss zu Cum Ex 2017

<https://dserver.bundestag.de/btd/18/127/1812700.pdf>

Zudem wurde vom verstorbenen Aufsichtsratsvorsitzenden der Warburg Bank, Herrn Dr. Bernd Thiemann, berichtet, dass Herr Röseler im Gespräch mit ihm die damalige Bankführung ebenfalls als Kriminelle bezeichnet hat.

Zitat aus dem Gesprächsprotokoll, dass Dr. Thiemann über sein Gespräch mit Herrn Rösler zum Gespräch am 4.3.2020 gefertigt hat: *„Allerdings war Röseler in der juristischen und moralischen Einordnung unserer Aktivitäten bei Handelsgeschäften um den Dividendenstichtag kaum beeindruckbar fixiert und operierte mit Begriffen wie „bandenmäßige Kriminalität“ und „persönliche Bereicherung“ (...)*“.

11. Mediale Andeutungen zu persönlichen Beziehungen (2021–2022)

Kontext: Unterstellung von Einflussnahme auf das Steuerverfahren der Warburg Bank durch Freundschaften (z. B. Finanzbeamtin Petersen und Katharina Olearius). Eine medial behauptete Bekanntschaft zwischen der Finanzbeamtin Daniela P. und Frau Katharina Olearius hat sich als unwahr herausgestellt.

Zitat: (Manager Magazin, Zitat wurde später korrigiert):

"Eine enge Verbindung zwischen Petersen und Olearius' Tochter könnte das Handeln der Behörde beeinflusst haben."

Tatsächlich sind sich beide nie begegnet.

Quellen:

Manager Magazin.

<https://www.manager-magazin.de/politik/cum-ex-affaere-in-hamburg-warum-liess-diese-beamtin-die-steuermillionen-verjaehren-a-2c5ed383-e3af-4d63-b72f-7c46fa0d0727>

12. Mediale Andeutungen von Bestechung (Johannes Kahrs)

Kontext: Das Auffinden von fast EUR 200.000 Bargeld in einem Herrn Johannes Kahrs zugehörigen Schließfach wurde genutzt, um zu suggerieren, dass die Warburg Bank Herrn Kahrs bestochen habe. Dies hat sich schnell als falsch herausgestellt. Entsprechende Untersuchungen der Staatsanwaltschaft haben keine entsprechenden Spuren zu Warburg gefunden.

Quellen u.a.

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/cum-ex/cum-ex-skandal-warburg-banker-streiten-zahlung-an-spd-politiker-kahrs-ab/28585740.html>

13. Diverse Parlamentssachen/Kleine Anfragen/Antrag auf Einrichtung Untersuchungsausschuss etc.

Vorwürfe: wiederholte Unterstellung von Strafbarkeit und politischer Einflussnahme

Quelle (Abschlussbericht Untersuchungsausschuss (830 Seiten):

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/146/2014669.pdf>

Zitat Seite 530:

Zeuge Michael Sell sprach in diesem Zusammenhang zu recht von Organisierter Kriminalität: „Wenn man grundsätzlich - und ich bin der Überzeugung, dass das der Fall ist, dass Cum/Ex strafbar ist [...] - aber das ist das organisiert wie OK, das ist Organisierte Kriminalität mit einem sehr klaren Plan, sehr klaren Plan, ganz klar die Kenntnis der einzelnen Abläufe, arbeitsteilig und das Ganze durch Teilung der Ergebnisse“.

In der Rede Dr. Mathias Middelberg, MdB vom 20.4.2023 mit einem Antrag zur Einsetzung eines weiteren Bundestags-Untersuchungsausschusses zu Cum Ex wird nahegelegt, dass die Treffen mit Dr. Olearius hätten nicht stattfinden dürfen, weil es hier bereits um strafrechtliche Belange ginge. Zwar formuliert er juristisch korrekt (Beschuldigte, Verfahren, Untersuchungen etc.); suggeriert jedoch, dass Dr. Olearius und die Warburg Bank kriminelles Verhalten an den Tag gelegt hätten.

<https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7552661#url=L21lZGlhdGhla292ZXJsYXk/dmlkZW9pZD03NTUyNjYx&mod=mediathek>

https://www.welt.de/politik/deutschland/article240559751/Cum-Ex-Ich-glaube-dem-Kanzler-kein-Wort-sagt-Friedrich-Merz.html?utm_source=chatgpt.com

14. "Kulturelle" Darstellungen (2021–2024)

Theaterstücke:

- 2018-Lichthof Theater Hamburg: Cum Ex Papers - Eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen (Darstellung Dr. Olearius als kriminelle Hauptfigur)
https://www.die-deutsche-buehne.de/kritiken/lustvoll-vitales-dokumentartheater/?utm_source=chatgpt.com

<https://taz.de/Cum-Ex-Skandal-an-Lichthof-Theater/!5771970/>

- 2021 -Lichthof Theater: Tax for Free – Scholz und Tschentscher geben einen aus und Michael Kohlhaas wundert sich (Fokus auf den vermeintlichen "Erlass" von Steuern aufgrund des Besuches von Dr. Olearius bei Scholz).
<https://www.lichthof-theater.de/programm/tax-for-free-7/>

- 2024 - Schauspielhaus/ Die gläserne Stadt, Das Stück diffamiert Christian Olearius (die Bankiersfigur „Baktus“) sowie Familienmitglieder.
- geplant für 2026- Stadttheater/Stadthalle Northeim: Geld. Gier. Macht. Der Fall Cum Ex

https://ixyt.info/en/events/7622926?utm_source=chatgpt.com

Videoclips: :

- WDR-Rap-Song: „CumEx – Der Steuerraub-Rap" (Diffamierung mit Gruselmaske).
<https://www.youtube.com/watch?v=bHiev177tqE>

Diese Sendung wurde sowohl im Fernsehen gezeigt als auch in Social Media-Kanälen präsentiert: <https://www.instagram.com/reel/C5agq4FMrll/>

Zudem hatte der Gerichtspräsident des LG Bonns Dr. Weismann der Produktion des WDR-Rap-Songs innerhalb der Räume des Landgerichts ausdrücklich zugestimmt.

- Auch die Show von Jan Böhmermann ZDF Magazin Royale Folge "Eine Leiche im Keller von Olaf Scholz" vom 5. April 2024 (siehe auch unten unter "Fernsehsendungen") wird über Youtube und andere Social Media Kanäle verbreitet. Dort zitiert Böhmermann aus den Tagebüchern und verunglimpft Dr. Olearius.

15. Vorverurteilungen durch Landgerichtspräsident Dr. Weismann und OStAin a.D. Brorhilker

Die Vorverurteilungen im Rahmen einer Fernsehdokumentation "Der Milliardenraub. Eine Staatsanwältin jagt die Steuer-Mafia" aus dem Jahr 2021 des Landgerichtspräsidenten Bonn Dr. Weismann und Frau Staatsanwältin Brorhilker waren rechtswidrig.

Zita aus dem **Urteil VG Köln**: "Die Äußerungen der ehemaligen Oberstaatsanwältin „Die fühlen sich halt über allem drüber stehend – auch über dem Gesetz“, und „Das ist ein Merkmal, was organisierte Kriminalität auszeichnet“, verletzen einen der beiden Kläger in seinem allgemeinen Persönlichkeitsrecht. Entsprechendes gilt für die Äußerung des Landgerichtspräsidenten „Was dort passiert, ist organisierte Kriminalität. Die unterscheidet sich vom Kriminalitätsgehalt in nichts von Rauschgiftbanden, Clan-Kriminalität, Sprengungen von Geldautomaten – das ist alles derselbe kriminelle Gehalt.“

Quellen:

Verwaltungsgericht Köln: Aktenzeichen 9 K 2971/22 und 9 K 2938/22

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/cum-ex/koelner-verwaltungsgericht-olearius-bekommt-im-prozess-um-vorverurteilung-recht/100073831.html>

https://www.vg-koeln.nrw.de/behoerde/presse/Pressemitteilungen/Archiv/2024/20_27092024/index.php

16. Dokumentationen und Bücher (2020–2024)

Kontext: In einer Reihe von Fernsehdokumentationen und Büchern wird die Rolle von Dr. Olearius als (all-)wissender Mittäter behauptet. Zweifel daran und an den dieser Behauptung zugrunde liegenden Aussagen des Kronzeugen Dr. Steck werden nicht geäußert.

In der Panorama-Sendung *"Die zweifelhaften Deals der Warburg-Bank"* (Das Erste, Panorama, 03.11.2016, 21:15 Uhr) wurde Herr Dr. Olearius in Brandenburg bei einem Spaziergang verfolgt und gemeinsam mit seiner Ehefrau von Reportern aufgehalten. Das Video zeigt zunächst Bilder aus einer Drohnenkamera, mit der der Ort Schwaneberg und die dortigen Wohn- und Betriebsgebäude der Familie Olearius gezeigt werden. Euphemistisch spricht die Kommentatorin des Films davon, dass (die Reporter) "zufällig" auf Dr. Christian Olearius getroffen seien, was eher einem Auflauern nahekam. Es wird sodann gezeigt, wie sich Reporter Christian Salewski vor Herrn Dr. Olearius in den Weg stellt, und fragt *"ob Sie (Ansprache an Dr. Olearius) mit Cum Ex Geschäften Geld verdient haben, und damit zulasten der Steuerzahler ..."*. Zwei Kameraleute umringen dabei Dr. Olearius und seine Ehefrau. Insgesamt wird das Ehepaar also auf einem Feldweg von drei Personen umringt und bedrängt.

Herrn Joachim Olearius wurde auf dem Bebelplatz in Berlin nach Verlassen des dortigen Bankgebäudes aufgelauert und verfolgt. Auch hier stellten sich Reporter in den Weg und bedrängten Herrn J. Olearius fast körperlich. Dies wurde ebenfalls im öffentlich-rechtlichen Fernsehen gesendet.

Medien: NDR/ARD-Dokumentationen („organisierte Kriminalität“), ZDF Frontal 21 („Netzwerk Olearius“).

Bücher:

- **Die Cum-Ex-Files:** Der Raubzug der Banker, Anwälte und Superreichen - und wie ich ihnen auf die Spur kam, Oliver Schröm, 2021
- **Die Akte Scholz:** Der Kanzler, das Geld und die Macht, Oliver Schröm, Oliver Hollenstein, 2022
- **Unter den Augen des Staates:** Der größte Steuerraub in der Geschichte der Bundesrepublik, 2022 , Massimo Bognanni
- **Cum-Ex & CumCum Betrug:** Wie Banker, Anwälte und Politiker Milliarden abzocken: DIE VERBINDUNGEN ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND POLITIK. GIER UND GRÖßENWAHN, Heinz Duthel (Selbstverlag)
- **„Abkassiert – Die tödliche Gier der Cum-Ex-Zocker:** Hartmut Palmer
Verlag: Gmeiner-Verlag, Meßkirch 2023 (Roman)
Inhalt: Fiktionaler Roman über den Cum-Ex-Skandal – Olearius wird nicht namentlich genannt, aber die Handlung orientiert sich an realen Personen und Skandal-Strukturen.

Fernsehdokumentationen:

Titel / Sendung	Sender / Format	Jahr	Darstellung Christian Olearius
Die zweifelhaften Deals der Warburg-Bank	ARD / Panorama	2016	namentlich, Cum-Ex-Akteur & Bank-Mitinhaber
Bankier suchte Hilfe bei Scholz	ARD / Panorama 3	2020	Zitate aus Tagebuch, Treffen mit Scholz
Cum-Ex-Affäre: Ex-Warburg-Chef vor Gericht	NDR Info	2023	Angeklagter, Steuerhinterziehung
Warburg-Banker beteuert Unschuld	Hamburg Journal	2023	Treffen Scholz, Verteidigungsposition
Prozess vorzeitig eingestellt	NDR Info	2024	Einstellung wegen Krankheit, Olearius genannt
Prozess vor dem Aus?	Hamburg Journal	2024	Gesundheitsbedingte Verfahrensunterbrechung
Verfahren eingestellt	Hamburg Journal	2024	Offizielle Einstellung, Schuldfrage bleibt offen
Cum-Ex-Deals ohne Konsequenzen?	ZDFheute Live	2024	Einschätzung, politischer Kontext, zentrale Akteursrolle

Cum-Ex-Skandal: Prozess beginnt	ZDFheute	2023	Prozessbeginn, politischer Kontext, Olearius genannt
Eine Leiche im Keller von Olaf Scholz ZDF Magazin Royale	ZDF Royale	2024	Verunglimpfung der Person Chr. Olearius; Zitate aus Tagebüchern
Systemfehler: Der Cum-Ex Skandal	3sat Dokumentarfilm	2025	Warburg-Struktur inklusive Olearius als Schlüsselfigur

Quellen: ARD Mediathek, Handelsblatt.

17. Von Gerichtsangehörigen des LG Bonn schriftlich abgefasste Vorverurteilung: Nicht nur Besorgnis der Befangenheit von Richter Panizza im Strafverfahren

Kontext: Der für die Leitung des Strafprozesses gegen Dr. Olearius eigentlich vorgesehene Richter Edgar Panizza wurde wegen der Besorgnis der Befangenheit von der 13. Strafkammer des Landgerichts Bonn abgelehnt. Vor Beginn der Hauptverhandlung fanden sich auf einem Daten-Stick, welcher dem Pflichtverteidiger von Dr. Olearius beabsichtigt oder unbeabsichtigt zugänglich gemacht wurde, eine Planung des erst stattfindenden Prozesses. Diese über 20 Seiten lange Planung, die kein Teil der offiziellen Aktenführung war, umfasste sowohl vorgefasste Reaktionen auf mögliche Einsprüche von Verteidigern als auch eine vorbereitende Urteilsabfassung. Die Sprecherin des Landgerichts begründete die Ablehnung von Richter Panizza so: *„Bei den Dokumenten fanden sich auch nicht aktenkundig gemachte Unterlagen, die in einem Parallelverfahren für den internen Gebrauch erstellt worden waren“*. In diesen Dokumenten befanden sich sogar Ratschläge, wie das Urteil abgefasst werden müsse.

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/cum-ex/cum-ex-skandal-strafrichter-abgesetzt-schonfrist-fuer-langjaehrigen-warburg-chef-olearius/28999532.html>

18. Juristisches Ergebnis des Verfahrens gegen Dr. Olearius (6/2024)

Kontext: Das Strafverfahren gegen Dr. Christian Olearius wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft per Urteil eingestellt: Die Begründung bezog sich auf den Gesundheitszustand von Dr. Olearius. Eine Schuldfeststellung ist nicht erfolgt. Jedoch wurde geurteilt, dass die Prozesskosten die Staatskasse zu tragen hat.

Medien haben gleichwohl berichtet, dass dies "kein Freispruch" sei und somit die Vorverurteilung weitergeführt. Die Unschuldsvermutung wird unterschlagen und so die Vorverurteilung auch im Nachhinein weitergeführt.

Quelle: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/olearius-prozess-cum-ex-100.html>

Im Verfahren wurden zudem folgende Vorverurteilungen formuliert:

Kern der Anklage waren Zeugenaussagen von Steck, Thorpe, Shields und Mora, dass Cum Ex Geschäfte mit Leerverkäufen durchgeführt wurden. Prof. Elsass habe dies bestätigt.

1. Verstoß gegen die Unschuldsvermutung in diversen anderen Verfahren und gerichtlichen Äußerungen.
2. Verletzung des Rechts auf ein faires Verfahren
3. Rechtsstaatswidrige Verfahrensverzögerung
4. Staatliches Vollzugsdefizit
5. Vorzugsbehandlung der Zeugen Shields, Thorpe, Dr. Steck
6. Befangenheit OStA Brorhilker

Die entsprechenden Verfahrensmängel sind umfangreich. So sah die Vorsitzende Richterin Slota-Haaf etwa in Eingriffen in Persönlichkeitsrechte, wie dem im Gerichtsgebäude Bonn gedrehten Rap-Song "CumEx-Der Steuerraub-Rap" (Diffamierung mit Gruselmaske und Abführung in Handschellen, s.o.), keine Rechtswidrigkeiten. Auch nicht, dass der Gerichtspräsident Dr. Weismann der Produktion dieser Aufnahmen in einem Gerichtssaal ausdrücklich zugestimmt habe. Dies gilt auch für die Kampagnen von Frau OStAin Brorhilker als "Jägerin" und viele andere Vorverurteilungen mehr.

Quellen: Prozessunterlagen aus dem Strafprozess gegen Christian Olearius sowie Abschlusserklärung der Strafverteidiger:

<https://gauweiler-sauter.de/wp-content/uploads/2024/06/Abschlusserklaerung-DrOlearius-Verteidigung-24.06.2024.pdf>

19. Bezugnahme auf Vorverurteilungen durch die BaFin/Anhörungsschreiben

Kontext: Im Rahmen von sog. Anhörungsschreiben an die Warburg Bank bezog sich die BaFin auf Vorverurteilungen dergestalt, dass sie die Zuverlässigkeit u.a. von Dr. Olearius in Zweifel zogen. Aufgrund der unbewiesenen Schuld von Dr. Olearius hat sich die BaFin damit auf Behauptungen bezogen, die sich als unwahr herausstellten.

2019 hatte die BaFin bereits Untersuchungen auf Basis der Cum Ex Vorwürfe begründet: <https://www.private-banking-magazin.de/cum-ex-geschaefte-bafin-prueft-zuverlaessigkeit-von-christian-olearius/>

In einem Entwurf eines Anhörungsschreibens der BaFin wurde zudem eine Sippenhaft von Dr. Christian Olearius zusammen mit seinem Sohn Joachim Olearius formuliert und der Zwangsverkauf der gesamten Olearius-Beteiligung als mögliche Konsequenz dargestellt, was als Drohung aufgefasst werden musste.

Die BaFin forderte die Bankeigentümer 2025 zur Ablösung eines Kredits von der Warburg Bank an die Warburg Gruppe zu Ende März 2025 auf, der für die zwecks Begleichung der Cum Ex Steuerforderungen durchgeführten Schuldbeiträge aufgenommen wurde. Die Besicherung u.a. mit dem Wert der Degussa Bank wurde zuvor als wertlos dargestellt und weitere Absicherungen wurden eingefordert.

Die BaFin betonte jedoch noch zuletzt, dass die eigenen aufsichtsrechtlichen Verfahren unabhängig vom Strafprozess seien.

Zitat BaFin nach Einstellung des Prozesses gegen Dr. Olearius (BaFin-Sprecherin, 2024, FAZ v. 10.6.2024): "Die Einstellung des Strafverfahrens gegen Herrn Olearius hat keine Auswirkungen auf unsere laufenden Prüfungen. "Aufsichtsrechtliche Konsequenzen bleiben möglich."

Allerdings fand eine enge Zusammenarbeit der Staatsanwaltschaft Köln mit der BaFin statt und die BaFin bezog deren Erkenntnisse - inkl. Glauben an die Aussagen von Dr. Steck - in ihr Handeln mit ein.

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/bafin-im-cum-ex-skandal-die-kompetenz-haben-wir-gar-nicht-17254324.html>

20. Weitere Ausgrenzungen/ Austrittsverlangen von öffentlichen Organisationen

- Kultursenator Carsten Brosda weigert sich, mit Dr. Olearius im Kuratorium der Stiftung Elbphilharmonie tätig zu sein. Herr Dr. Olearius war maßgeblich an den Organisationen zur Finanzierung der Elbphilharmonie beteiligt. Brosda schied dann aus dem Kuratorium aus.

- Der Lions Club Oldenburg legte Herrn Dr. Olearius einen Austritt nahe.

- Die Stiftungsaufsicht Hamburg prüfte illegale Einflussnahmen auf die Joachim-Herz-Stiftung, die Dr. Olearius von Anfang an mit aufgebaut hat.

21. Schuldvermutung oder Unschuldsvermutung

Zitat RA Dr. Klaus Landry aus dem Eingangsstatement im Strafprozess gegen Dr. Christian Olearius (2023): "Zu Lasten von Dr. Olearius ist die menschenrechtlich und rechtsstaatlich unverzichtbare Unschuldsvermutung durch eine Schuldvermutung ersetzt worden. Er ist damit gleichsam in den menschenrechts- und rechtsstaatswidrigen Stand versetzt worden, seine Unschuld beweisen zu müssen."

Artikel 11 Abs. 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 :

"Jeder Mensch, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, ist so lange als unschuldig anzusehen, bis seine Schuld in einem öffentlichen Verfahren, in dem alle für seine Verteidigung nötigen Voraussetzungen gewährleistet waren, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist."

Hiergegen wurde durch Justiz, Medien und Politik in selten gekanntem Maße verstoßen.

Anregungen zur weiteren Lektüre:

Helmut Heinrich, ORR **Die Kriminalisierung des Kapitalmarkts** , Betriebsberater 4/2025, Seite 151.

Zitat zur Frage, ob Cum-Ex oder Cum-Cum ohne Vorsatz und Besonderheiten strafbar sei: *"Ein Finanzinstrument bereits vorweg als inkriminiert darzustellen, ohne die höchstrichterliche steuerliche Rechtsprechung dezidiert zu betrachten - womöglich, weil es nicht zum gewünschten Ergebnis führt - wirkt schlichtweg unseriös."*

Urs Saxer, **"Es gilt die Unschuldsvermutung", schreiben Journalisten. Oft sagen sie damit das Gegenteil**", NEUE ZÜRICHER ZEITUNG v., 28.11.2022

Zitat: *"Werfen Medien jemandem strafbares Handeln vor, so müssen sie sich auf hinreichende Fakten und Beweise stützen. Gerade in solchen Fällen ist der Hinweis auf die Unschuldsvermutung angebracht. Die Gerichte wiederum sollten sich in ihren Urteilen nicht von einer tendenziösen Berichterstattung beeinflussen lassen. Dies ist eine Frage der Professionalität."*

<https://www.nzz.ch/feuilleton/es-gilt-die-unschuldsvermutung-schreiben-journalisten-nur-wirkt-da-s-oft-wie-ein-hohn-ld.1710558>

Eine Quellen- und Dokumentensammlung ist unter <https://christianolearius.de/> zusammengefasst.